



PSYCHREPORT 2026

Entwicklungen
der psychischen
Erkrankungen im Job

18.09.2026

IGES

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

FRAGESTELLUNGEN DES PSYCHREPORTS 2026

DER DAK-GESUNDHEIT

- **Wie entwickelt sich 2025 das Aufkommen an Fehltagen aufgrund von psychischen Erkrankungen?**
- **Welche Auffälligkeiten gibt es in Hinblick auf das Geschlecht und das Alter der Betroffenen?**
- **Welche Bedeutung haben bestimmte Einzeldiagnosen für das Krankschreibungsgeschehen?**
- **In welchen Branchen ist der Arbeitsausfall aufgrund psychischer Erkrankungen besonders auffällig?**

DATENGRUNDLAGE DES PSYCHREPORTS 2026 DER DAK-GESUNDHEIT

Die Krankschreibungen von rund 2,4 Millionen Erwerbstätigen, die im Jahr 2025 bei der DAK-Gesundheit versichert waren, sind der Ausgangspunkt.

rund
2,4
Millionen



KERNERGEBNISSE DES PSYCHREPORTS 2026

DER DAK-GESUNDHEIT

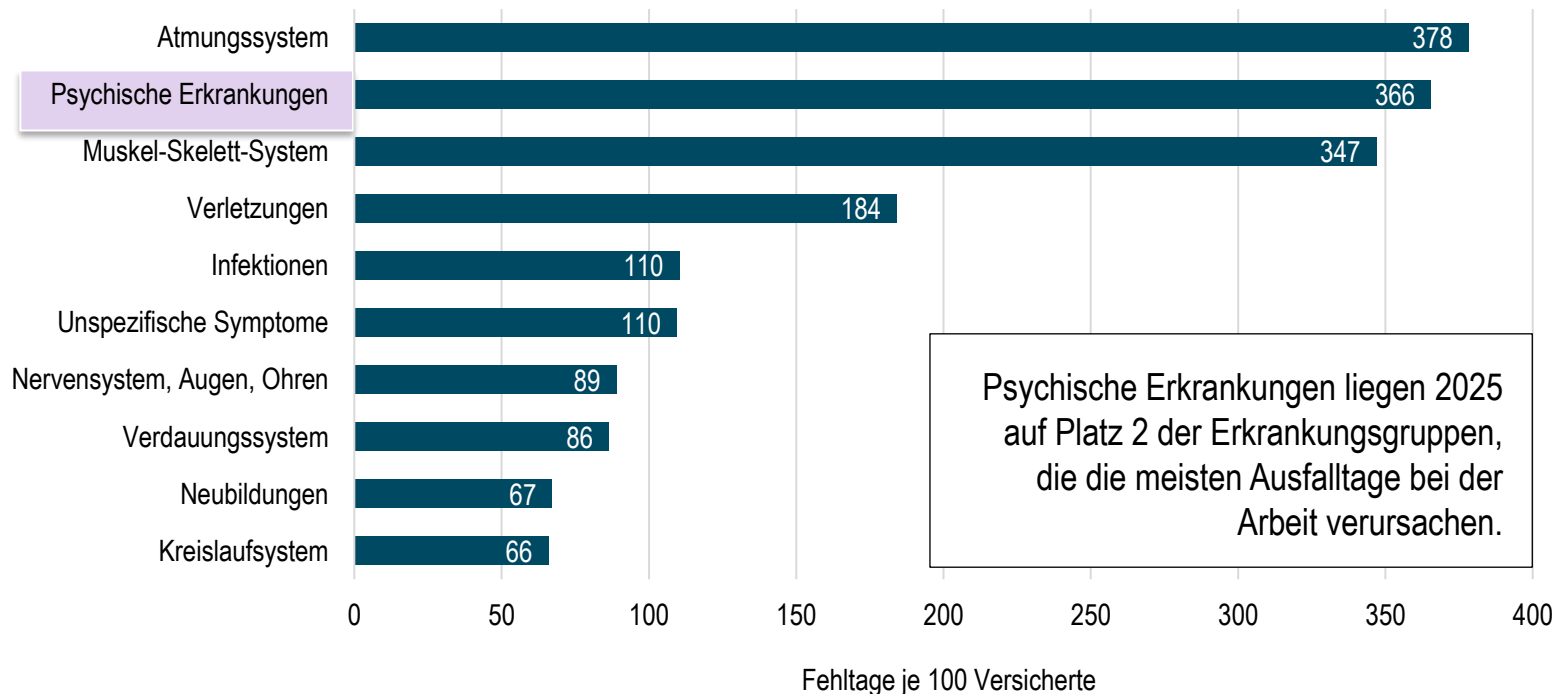
- Psychische Erkrankungen lagen 2025 auf **Platz 2** der Erkrankungsgruppen, die die meisten Ausfalltage bei der Arbeit verursachten.
- 2025 kamen auf **100 Versicherte 366 Fehltage** und **10,7 Krankschreibungsfälle**. Das waren etwa **sieben beziehungsweise drei Prozent mehr** als im Vorjahr.
- Im **Gesundheitswesen** kamen 2025 auf 100 Versicherte **474 Fehltage**, die Branche liegt damit 30 Prozent über dem Durchschnitt.
- **Depressionen** verursachten mit 202 Fehltagen je 100 Versicherte den meisten Arbeitsausfall – rund **elf Prozent mehr als im Vorjahr** – gefolgt von **Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen**.

KERNERGEBNISSE DES PSYCHREPORTS 2026

DER DAK-GESUNDHEIT

- Die durchschnittliche Falldauer im Jahr 2025 betrug **rund 34 Tage**. Mit zunehmendem Alter stieg die durchschnittliche Krankschreibungsdauer auf **rund 64 Tage** an.
- Vor allem **kurze Krankschreibungen** mit einer Dauer von ein bis drei Tagen und **lange Krankschreibungen** mit einer Dauer von mehr als 42 Tagen **sind angestiegen**. Von diesen Fällen gab es 2025 rund **fünf Prozent** bzw. **zwölf Prozent mehr als im Vorjahr**.
- **Sieben Prozent** der DAK-versicherten Beschäftigten hatten 2025 **mindestens eine Krankschreibung aufgrund einer psychischen Erkrankung** (Betroffenenquote).

HOHE BEDEUTUNG DER PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN FÜR DEN KRANKENSTAND



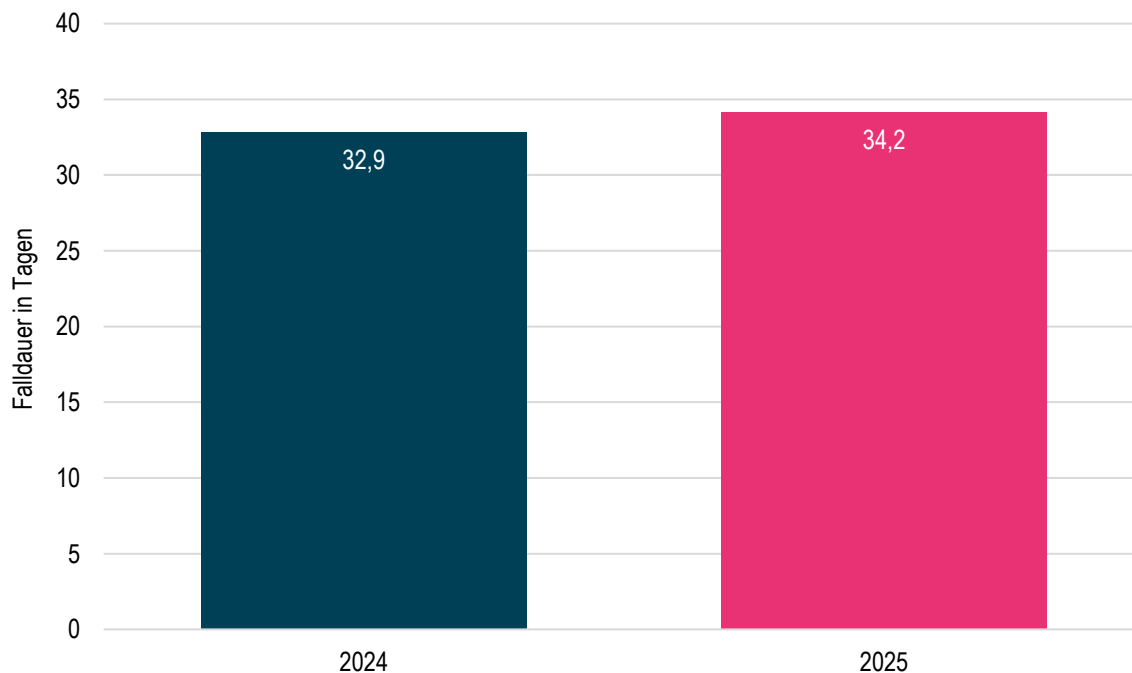
ANSTIEG DER FEHLTAGE UM SIEBEN PROZENT



ANSTIEG DER KRANKSCHREIBUNGS-FÄLLE UM DREI PROZENT

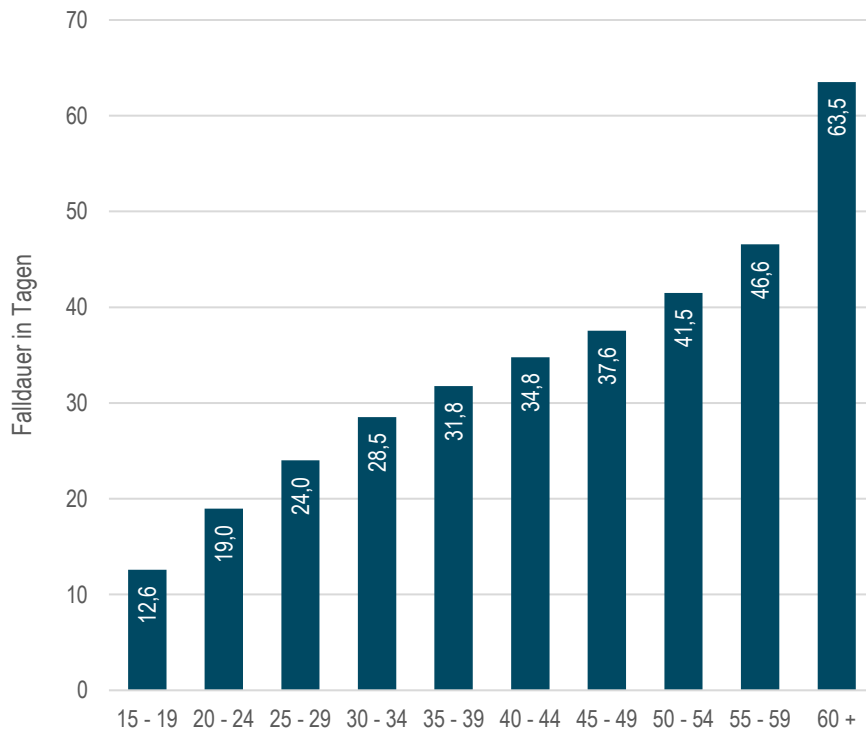


ANSTIEG DER DURCHSCHNITTlichen FALLDAUER AUF RUND 34 TAGE



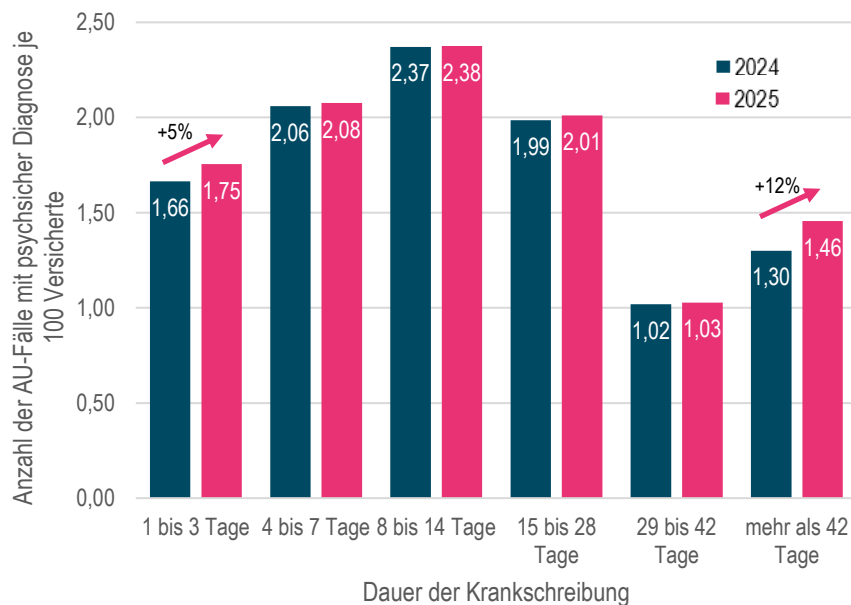
Die Dauer einer durchschnittlichen Krankschreibung wegen einer psychischen Erkrankung steigt von 32,9 Tagen in 2024 auf 34,2 Tage in 2025.

KRANKSCHREIBUNGSDAUER STEIGT MIT DEM ALTER AN



Mit zunehmendem Alter steigt die Krankschreibungsdauer auf bis zu rund 64 Tage an. Hinter dem Durchschnittswert von 64 Tagen stehen dabei vereinzelt auch sehr lange Krankschreibungen.

ANSTIEG BEI KURZEN UND BEI LANGEN KRANKSCHREIBUNGEN

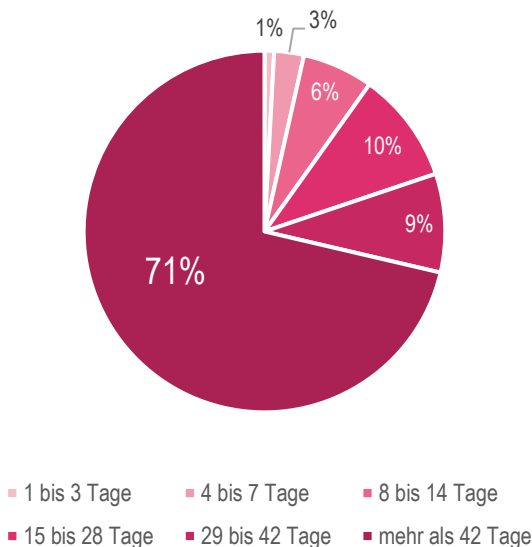


Vor allem **lange Krankschreibungen** mit einer Dauer von mehr als 42 Tagen sind angestiegen. Von diesen Fällen gab es 2025 **zwölf Prozent** mehr als im Vorjahr.

Auch bei den **kurzen Krankschreibungen** mit einer Dauer von ein bis drei Tagen gab es einen Anstieg um **fünf Prozent**. Sie haben jedoch insgesamt einen sehr geringen Anteil an den Fehlzeiten.

LANGE KRANKSCHREIBUNGEN VERURSACHEN MEHR ALS ZWEI DRITTEL ALLER FEHLTAGE

Verteilung der Fehltage bei psychischen Erkrankungen nach Dauer der Krankschreibung

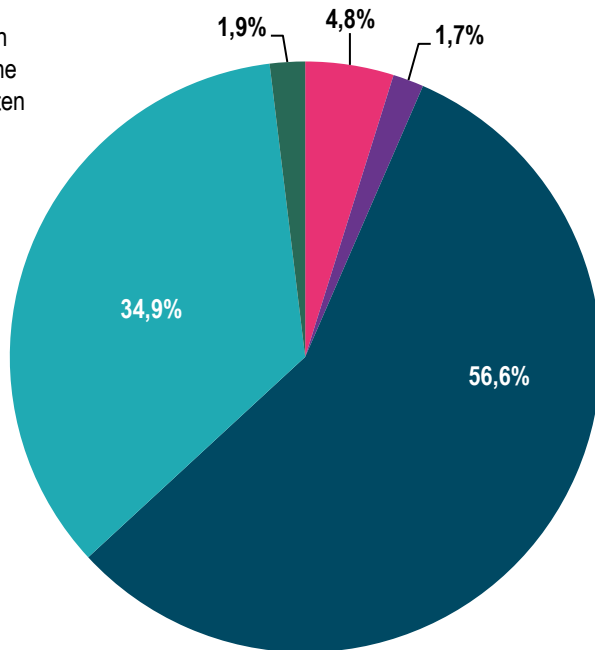


Der größte Anteil der Fehltage bei psychischen Erkrankungen entsteht durch **lange Krankschreibungen** mit einer Dauer von mehr als 42 Tagen, auf sie entfallen **71 Prozent der Fehltage** durch diese Erkrankungen.

Kurze Krankschreibungen mit einer Dauer von ein bis drei Tagen machen **nur ein Prozent der Fehltage** bei psychischen Erkrankungen aus.

NEUROTISCHE UND AFFEKTIVE STÖRUNGEN VERURSACHEN ÜBER 90 PROZENT ALLER FEHLTAGE

Anteile der
Diagnosegruppen an
allen durch psychische
Erkrankungen bedingten
Fehltagen



■ F10-F19 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

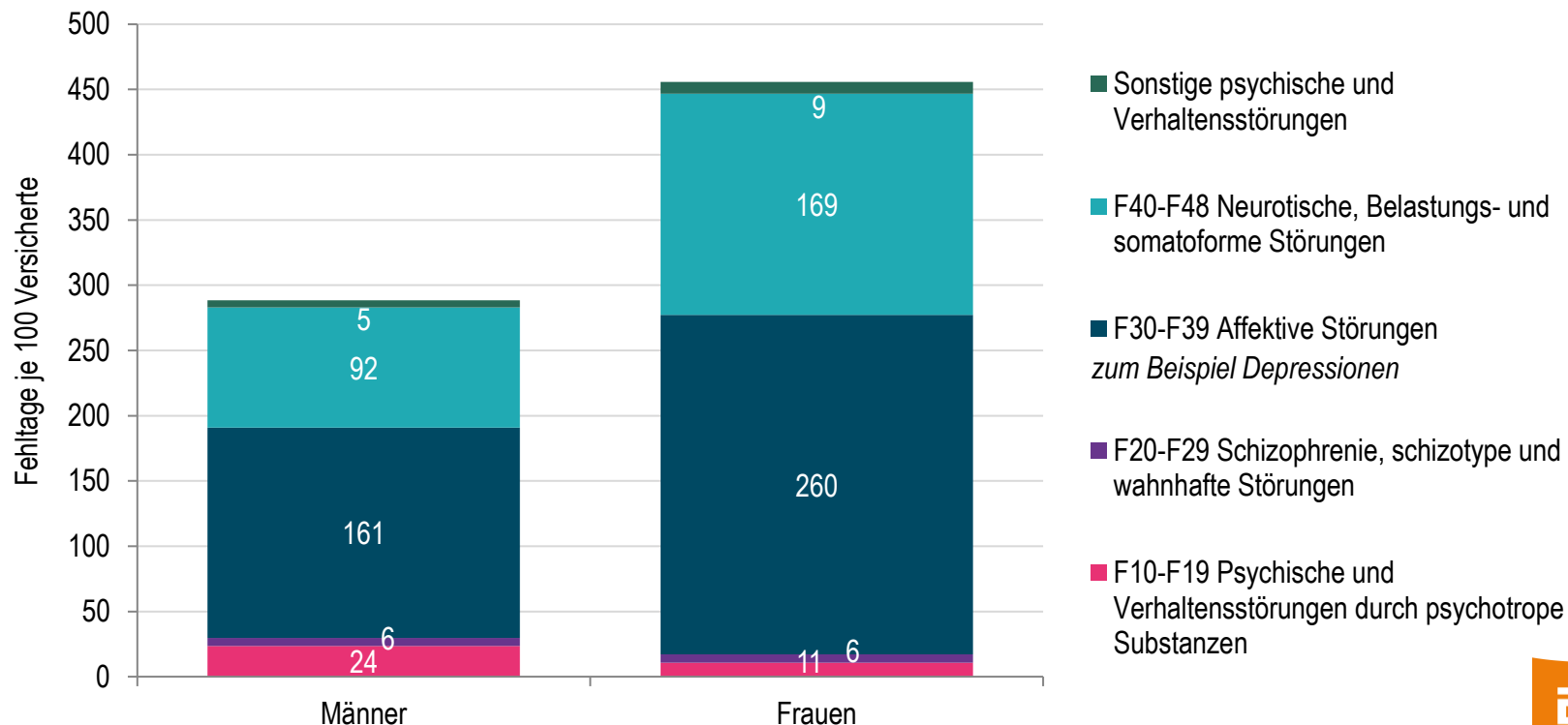
■ F20-F29 Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen

■ F30-F39 Affektive Störungen
zum Beispiel Depressionen

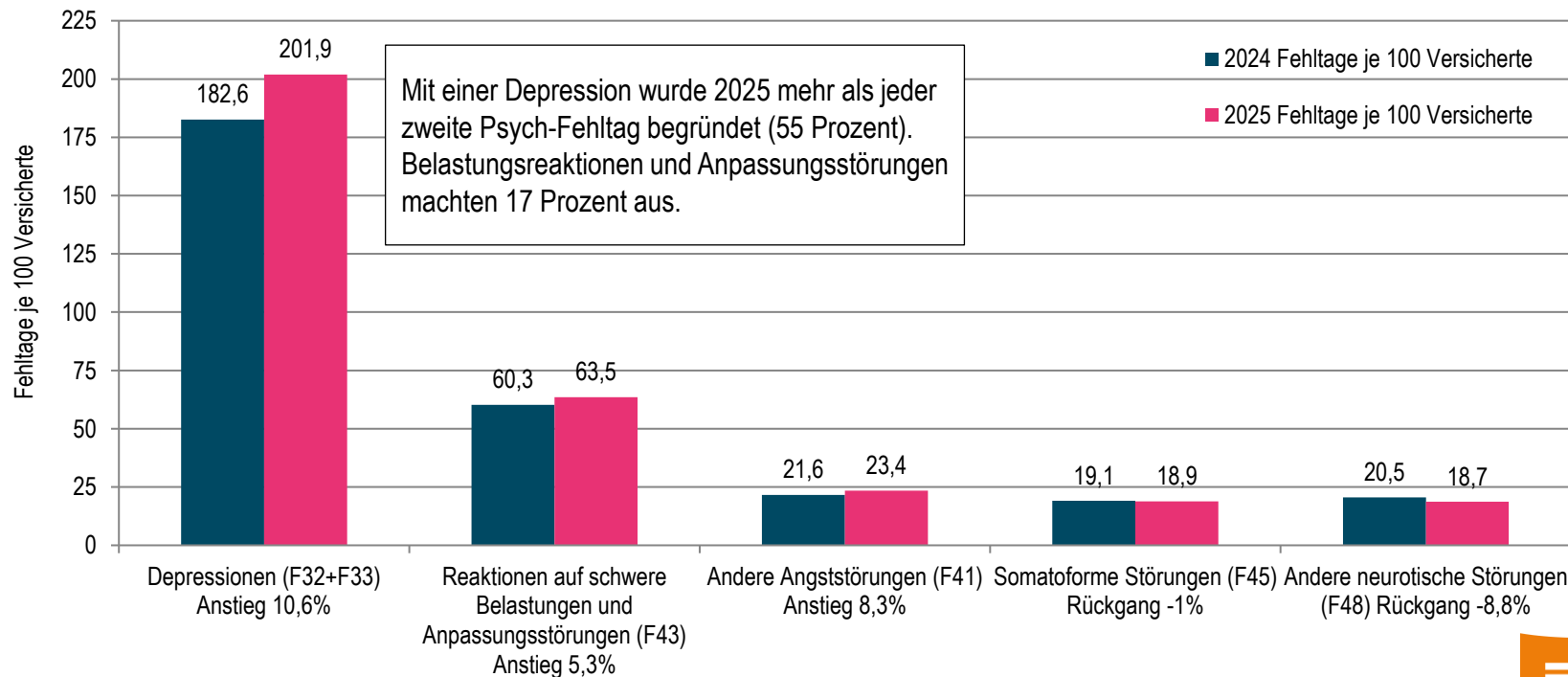
■ F40-F48 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
zum Beispiel Ängste und Anpassungsstörungen

■ Sonstige psychische und Verhaltensstörungen

DIE BEDEUTUNG DER DIAGNOSEGRUPPEN NACH GESCHLECHT

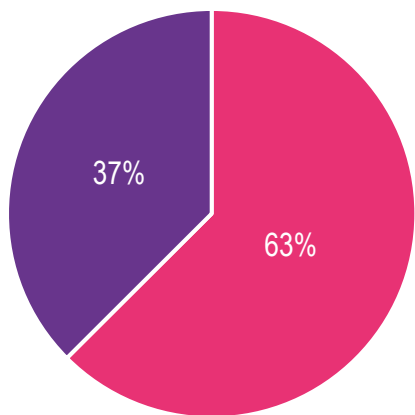


DIE MEISTEN FEHLTAGE WERDEN WIE IM VORJAHR DURCH DEPRESSIONEN VERURSACHT

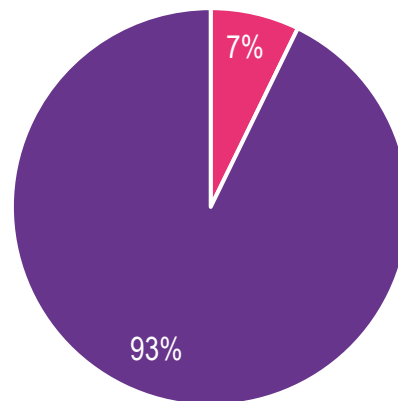


ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN MIT MINDESTENS EINER KRANKSCHREIBUNG

Über alle Erkrankungsgruppen



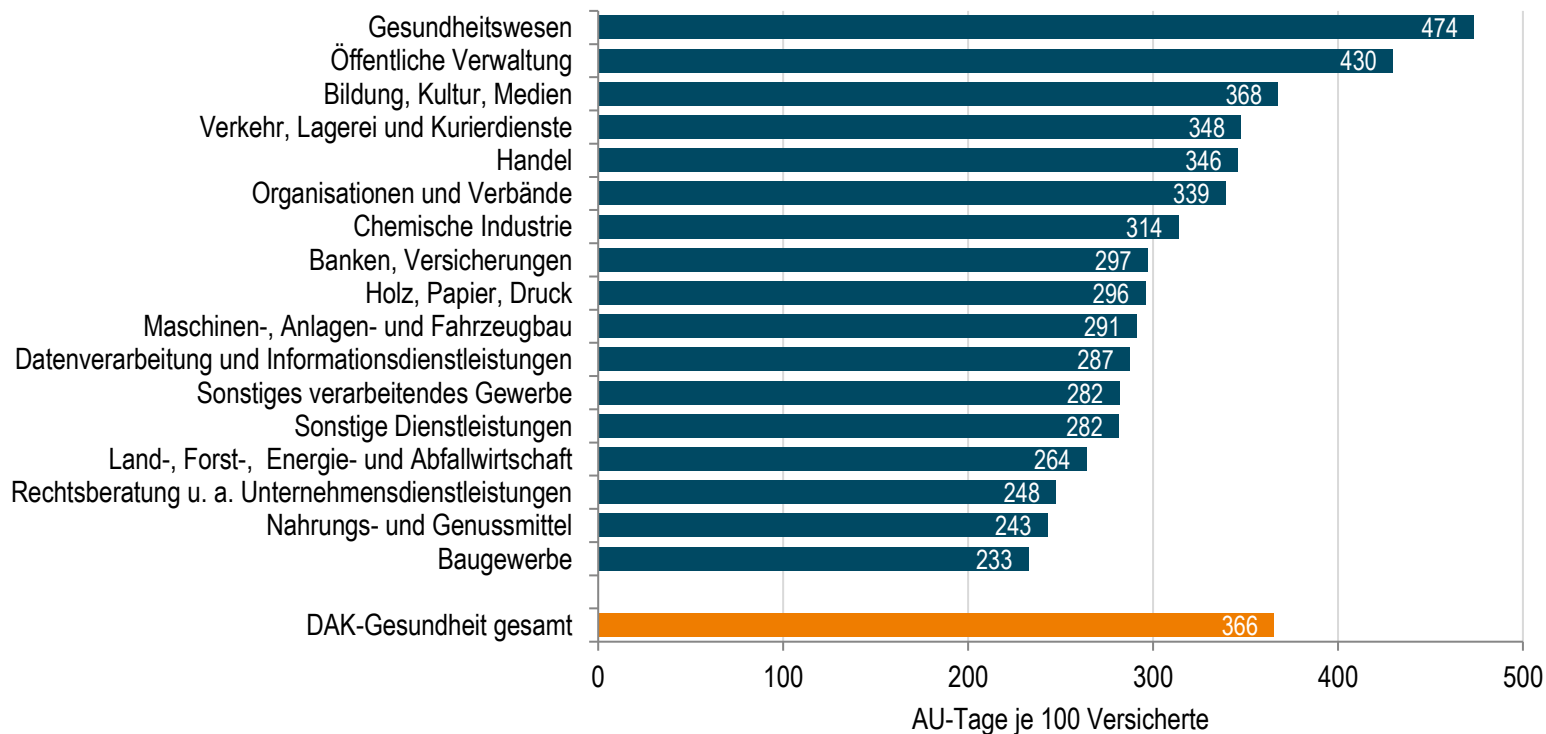
Psychische Erkrankungen



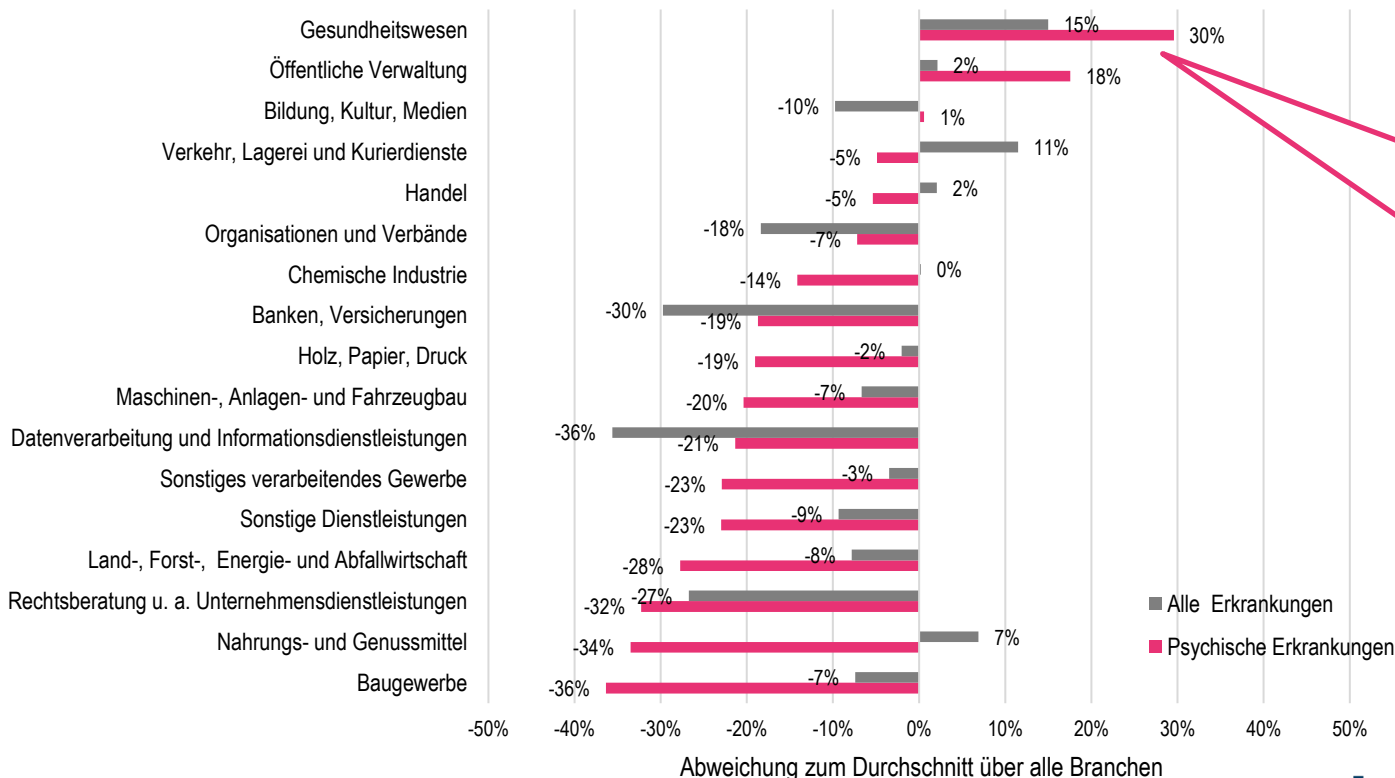
- Beschäftigte mit Krankschreibung in 2025
- Übrige Beschäftigte

In 2025 hatten sieben Prozent der Beschäftigten eine Krankschreibung wegen einer psychischen Erkrankung.

FEHLTAGE WEGEN PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN

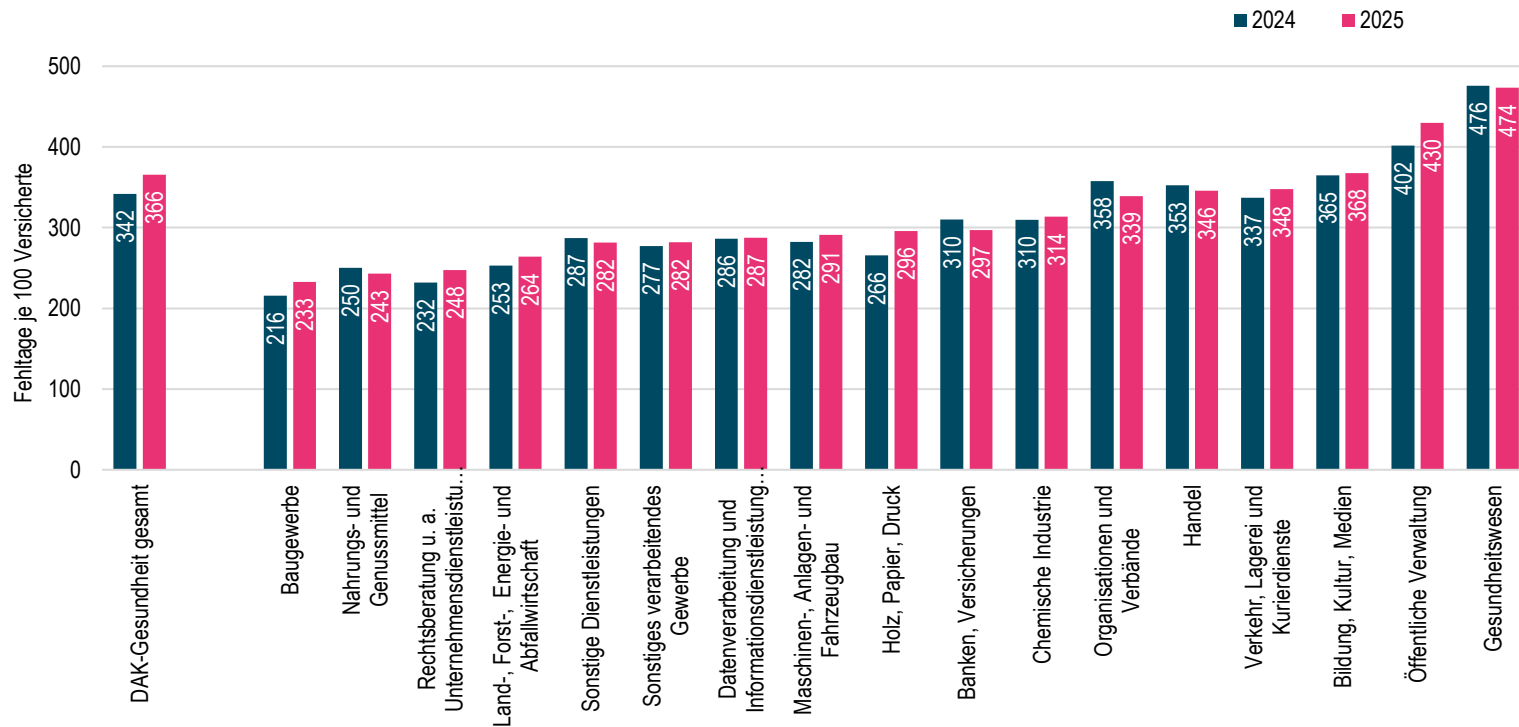


GESUNDHEITSWESEN LIEGT 30 PROZENT ÜBER DEM DURCHSCHNITT AUFGRUND PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN

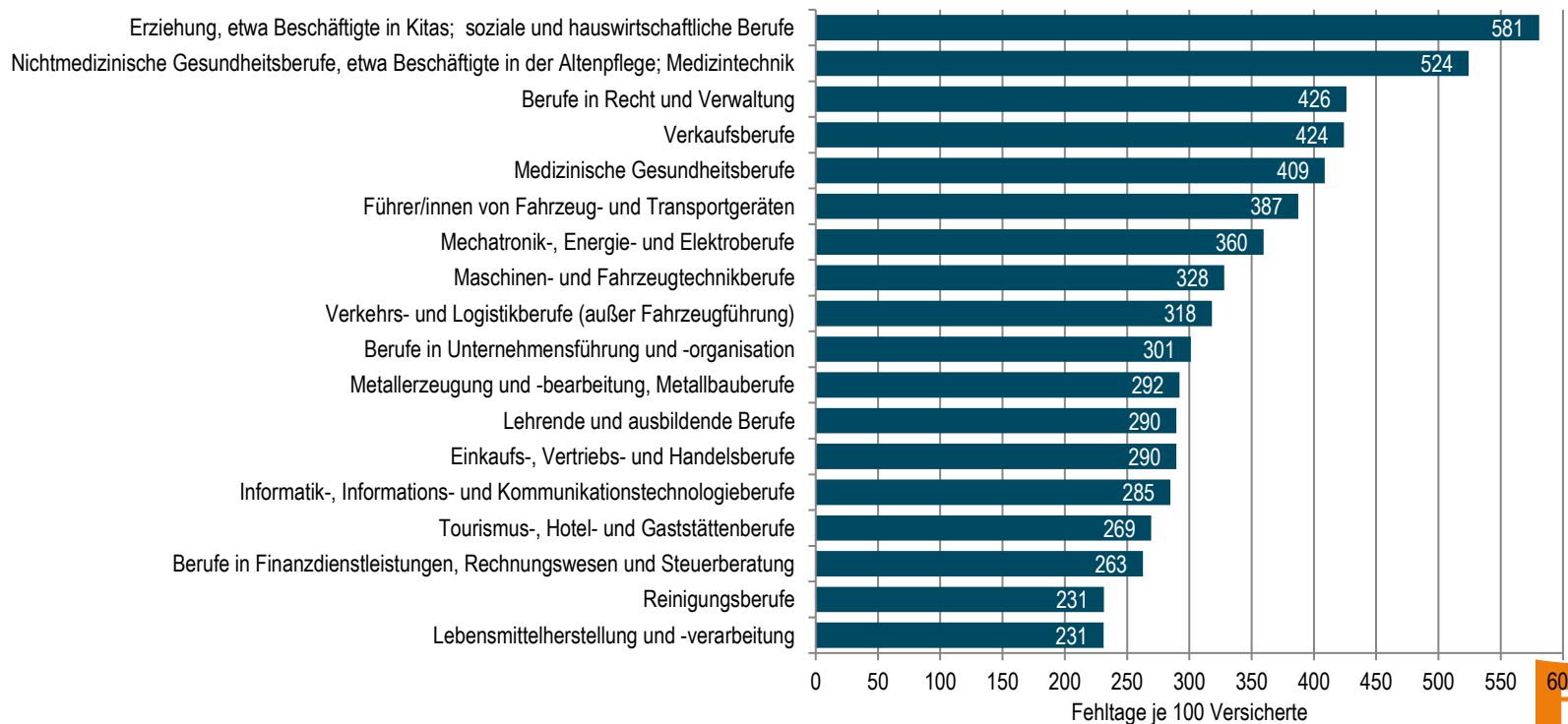


Lesebeispiel: Im Gesundheitswesen gab es 2025 bezogen auf alle Diagnosen 15% mehr Fehltage im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt, allerdings 30% mehr Fehltage aufgrund psychischer Erkrankungen

ANSTIEGE DER FEHLZEITEN IN VIELEN WIRTSCHAFTSGRUPPEN



FEHLTAGE WEGEN PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN NACH BERUFSGRUPPEN



FEHLTAGE WEGEN PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN NACH BERUFSGRUPPEN

Berufsgruppen	2024 Fehltag je 100 Versicherte	2025 Fehltag je 100 Versicherte
Erziehung, etwa Beschäftigte in Kitas; soziale und hauswirtschaftliche Berufe	586	581
Nichtmedizinische Gesundheitsberufe, etwa Beschäftigte in der Altenpflege; Medizintechnik	573	524
Berufe in Recht und Verwaltung	404	426
Verkaufsberufe	434	424
Medizinische Gesundheitsberufe	403	409
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	401	387
Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	309	360
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	348	328
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	320	318
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	286	301
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	306	292
Lehrende und ausbildende Berufe	289	290
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	272	290
Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	271	285
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	281	269
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	272	263
Reinigungsberufe	237	231
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	236	231

METHODISCHE HINWEISE

Alle dargestellten Werte sind nach einem auf Ebene der Ersatzkassen einheitlich abgestimmten Verfahren direkt standardisiert nach Alter und Geschlecht. Vergleiche im Zeitverlauf oder zwischen verschiedenen Bundesländern, Branchen oder Berufsgruppen sind daher rechnerisch bereinigt um etwaige Unterschiede in der Alters- und Geschlechtsstruktur.

Diagnosen

Grundsätzlich können auf einer Krankschreibung unterschiedliche Diagnosen notiert werden. Um dennoch Doppelzählungen zu vermeiden, wird in dieser Analyse nur eine Leitdiagnose verwendet. Die Zuordnung der Leitdiagnose zu den AU-Fällen erfolgt ab dem Jahr 2024 der Logik des Risikostrukturausgleichs. Vergleiche zu den Psychreporten früherer Jahre bis 2024 sind daher nicht angeraten.

ANGEBOTE DER DAK-GESUNDHEIT ZUR PSYCHISCHEN GESUNDHEIT

veovita plus:

Hilfe bei Depression, Angst und Burnout

DAK-Versicherte erhalten eine professionelle psychiatrische Diagnostik, anhand derer sie individuelle Unterstützung bekommen.

- Sehr zeitnaher Versorgungsbeginn
- Haus- und fachärztliche Behandlung
- Zielgerichtete psychotherapeutische Maßnahmen im Bedarfsfall
- bei Bedarf digitale Gesundheitsanwendungen inkl. ärztlicher oder therapeutischer Begleitung
- Angebot kann 24 Monate genutzt werden; bei Bedarf wird Versorgung auch darüber hinaus sichergestellt



KALIMBA-plus

DAK-Versicherte bekommen moderne, effektive und umfassende Hilfe nach Behandlung einer psychischen Erkrankung in einer Klinik.

- Persönliche Therapiebegleitung
- 24-Stunden-Krisenhotline
- fachärztliche Diagnostik und Versorgung
- bei Bedarf Unterstützung durch Psycho-, Ergo- oder Soziotherapeuten
- bei Bedarf digitale Gesundheitsanwendungen inkl. ärztlicher oder therapeutischer Begleitung

ANGEBOTE DER DAK-GESUNDHEIT ZUM BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSMANAGEMENT (BGM)

Die DAK-Gesundheit ist als Krankenkasse mit systemischem BGM unterstützend in den Unternehmen tätig

Gesunde Führungskultur

Workshops / Seminare / Coachings:
für Führungskräfte, um eine gesunde
Führungskultur zu erreichen,

Information & Sensibilisierung für
Führungskräfte

- Basis schaffen für die Entwicklung von Vertrauenskultur und Gesundheit
- Beschäftigten und Führungspersonen gesundheitsförderliche Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- unterstützen, damit Betroffene im Krankheitsfall die richtigen Entscheidungen im Sinne ihrer Gesundheit treffen können

Ressourcenstärkung und Stressbewältigung

Achtsamkeit- und Stressbewältigungskurse und -Seminare

Fortbildung zum „Mental Health Pilot“ / Stärkung der mentalen
Gesundheit in Unternehmen

Angebote zur **Resilienzförderung**